

## Baustellen – sicher und staufrei

Kolloquium zur Sicherheit im Straßenverkehr: verkehrssichere Gestaltung von Langzeitbaustellen, Landstraßen und Autobahnkreuzen



*Autobahnbaustellen im Blick: Wie man sie verkehrssicher gestaltet, ist eines der Themen des Instituts für Straßen- und Eisenbahnwesen. (Foto: pixelio.de)*

**Die mobile Gesellschaft und die Volkswirtschaft brauchen sichere Straßen und Fahrzeuge. Dazu gehören auch staufreie Baustellen, angemessene Reisegeschwindigkeiten und die Sicherheit in Zufahrten von Autobahnkreuzen. Mit diesen Themen beschäftigt sich das Kolloquium „Neue Entwicklungen im Straßenentwurf, Sicherheit von Arbeitsstellen“ des Instituts für Straßen- und Eisenbahnwesens (ISE) des KIT unter der Leitung von Professor Ralf Roos am Mittwoch, 9. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr auf dem KIT-Campus Süd.**

Sehr lange Baustellen sind heute für viele Verkehrsteilnehmer ein vertrautes Bild: Über eine Distanz von 50 Kilometern erstrecken sich oft bis zu fünf Baustellenabschnitte mit je bis zu sechs Kilometern Länge, beispielsweise auf der A5 zwischen Karlsruhe und Offenburg. In diesen Baustellen beträgt die Fahrstreifenbreite häufig maximal 2,50 Meter auf der linken und maximal 3,25 Metern auf der

**Monika Landgraf**  
Pressesprecherin (komm.)

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658

**Weiterer Kontakt:**

Margarete Lehné  
Presse, Kommunikation und  
Marketing  
Tel.: +49 721 608-48121  
Fax: +49 721 608-43658  
E-Mail: [margarete.lehne@kit.edu](mailto:margarete.lehne@kit.edu)

rechten Seite. Im Auftrag des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesens hat eine Gruppe um Dr. Matthias Zimmermann vom ISE eine wissenschaftliche Begleituntersuchung der Überlangen Baustelle Mücke, die sich am Stück über rund zehn Kilometer erstreckte, erstellt. Dort hatte man zur Verbesserung des Verkehrsablaufes und der Verkehrssicherheit besondere Maßnahmen ergriffen: temporäre Fahrbahnverbreiterungen auf 3,25 Meter auf beiden Fahrstreifen, Informationstafeln über die verbleibende Baustellenslänge und zumindest zeitweise fest installierte Geschwindigkeitsüberwachungen. Diese Veränderungen führten zu deutlich weniger Unfällen, weniger Staus und einem wesentlich angenehmeren Fahrgefühl, so die Erkenntnis der Wissenschaftler.

Auch der volkswirtschaftliche Gewinn durch die weniger störanfällige Durchfahrt sei immens, so Zimmermann. Ebenfalls gäbe es keine Anzeichen dafür, dass die Länge der Baustelle bei diesen großzügigeren Breiten einen Einfluss auf das Unfallgeschehen habe. So seien keinerlei Trends erkennbar, dass mit zunehmender Länge die Unfallhäufigkeit oder -schwere steige. Im Gegenteil: Durch die verbreiterten Fahrstreifen sei die Unfallhäufigkeit gesunken, obwohl die Verkehrsteilnehmer im Durchschnitt schneller fuhren als in Vergleichsbaustellen mit einem schmalen linken Fahrstreifen.

Insgesamt fließen die Ergebnisse aller Themen des Kolloquiums mittelfristig in das Regelwerk für die Gestaltung von Straßen ein, so Zimmermann. So berichtet Sven B. Riffel in einem weiteren Vortrag des Kolloquiums, das durch seine praxisrelevanten Themen interessante Erkenntnisse für jeden Verkehrsteilnehmer bietet, über die „Modellierung des Fahrverhaltens in Kurven“ berichtet. Aus den vom ISE hochgenau erfassten Fahrverläufen lässt sich zum Beispiel analysieren, welche Kurvengestaltungen einen negativen Einfluss auf die Fahrlinien von Fahrzeugen haben.

**Veranstaltungsort:** KIT-Campus Süd, Altes Bauingenieurgebäude, Otto-Ammann-Platz 1 (Gebäude 10.81), Hörsaal 93.

## **Programm**

### **Einführung und Moderation**

Professor Ralf Roos, Leiter des ISE

### **Fahrverhalten und Verkehrssicherheit in Rampen von Autobahnkreuzen**

Dijana Cindric-Middendorf , ISE

### **Auswirkungen der Baustellengestaltung auf die Verkehrssicherheit in der überlangen Baustelle Mücke**

Matthias Zimmermann, ISE

### **Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Arbeitsstellen längerer Dauer**

Gerd Riegelhuth, Leitender Baudirektor beim Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden

### **Reisegeschwindigkeiten auf Straßen der künftigen Entwurfsklasse EKL 2 nach RAL**

Julia Beeh, ISE

### **Modellierung des Fahrverhaltens in Kurven**

Sven B. Riffel, ISE

### **Ganzheitliche Entwurfsmethodik für Landstraßen**

Professor Wolfgang Kühn

Westfälische Hochschule Zwickau

## **Abschlussdiskussion**

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)